

FVM-TURNIERE

Mit 60 Jahren ist noch lange nicht Schluss

Henef. Der Fußball-Verband Mittelrhein (FVM) bietet erstmals ein Turnier für Ü-60-Herren-Mannschaften an. Gespielt wird am 21. April in der Sportschule Henef im Rahmen eines FVM-Aktionstages, der unter dem Motto „Sport für Ältere“ steht. „Auch im Freizeit- und Breitensport ist der demographische Wandel angekommen“, so der Vorsitzende des Freizeit- und Breitensportausschusses im FVM, Reiner Meis. „Es gibt immer mehr ältere Fußballer. Diesen möchten wir auch eine Möglichkeit zum sportlichen Vergleich bieten.“ Anders als bei den bekannten FVM-Turnieren für Ü32-, Ü40- und Ü50-Teams, bei denen die Sieger aus den Fußballkreisen des Verbandsgebietes aufeinander treffen, ist die Teilnahme beim Ü60-Turnier des FVM für jede Ü60-Mannschaft aus dem Verband möglich. „Ob Vereinsmannschaft, Spielgemeinschaft oder Kreisauswahl, wir freuen uns über jedes Team, das das Angebot wahrnimmt und an dem Wettbewerb teilnimmt“, so Meis.

Das Ü30-Ladies-Turnier für Frauenmannschaften, das bisher zeitgleich mit dem FVM-Turnier der Ü-50-Herren in der Sportschule Henef ausgespielt wurde, findet in diesem Jahr erstmals im Rahmen des DFB-Pokalfinals der Frauen am 12. Mai auf den Vorwiesen des Kölner RheinEnergieStadions statt. „Auch hier gilt: So wenig Regeln wie möglich, so viele wie nötig. Daher ist das Starterfeld nicht reglementiert“, berichtet Meis.

Kaum zu schlagendes Team

MOTORSPORT Zum Saisonauftakt in der Region glänzt der MSC Wahlscheid

VON GÜNTHER WOLFF

Kempenich/Wahlscheid. Die Motorsportgene vom Vater geerbt, so könnte man es nennen. Lasse Werner, Sohn von BMW 318is-Cup Gewinner Günther Werner, ist im November 14 Jahre alt geworden. Sein sehnlichster Wunsch, einmal mit dem Vater eine Rallye bestreiten. Als Weihnachtsgeschenk gab es dann die Lizenz, welche man für Rennsportinteressierte ab 14 Jahre beantragt werden kann. Nun war es soweit, bei der Rallye Kempenich 2012 durfte er Stamm-Copilot Hans-Peter Schmitz vertreten. Dies gelang auf Anhieb, die Freude über den Klassensieg, den dritten Platz in Gruppe N und Rang 14 von 76 Startern im Gesamtklassament war riesig.

Teamsieg verpasst

Doch der MSC Wahlscheid hatte noch weitere Vater/Sohn- und Vater/Tochter-Teams am Start. Neben dem Team Heinz-Robert Jansen/Martin Jansen gelang auch dem Team Wolfgang Großmann mit Tochter Saskia jeweils der Sieg in der Klasse. Fast schon normal scheint zu sein dass auch die anderen für den Motorsport-Club aus dem Aggertal startenden Teams Schulz/Schulz, U.Tillmanns/Weber, Strauch/Reinders und Kopiniok/Sekiewicz die Rallye auf den vorderen Plätzen beendeten.



Wie kann gekonnt Rallye fährt (oben), bringt Günther Werner seinem Sohn Lasse bei.

BILDER: WOLFF-SPORTPRESS

Trotzdem hat es für den MSC Wahlscheid nicht zum Mannschaftssieg gereicht. Mit hauchdünnem Vorsprung von 0,2 Punkten ging dieser an die „Dauergesamtsieger“ Berlandy/Schaaf, den AC Mayen. Die tückischen Straßenverhältnisse, erst spät trockneten die Wertungsprüfungen ab, machten die mit Lehm bedeckten Strecken äußerst rutschig. Die konventionell nur front- und heckgetriebenen Fahrzeuge hatten Probleme die Motorleistung in Vortrieb umzusetzen, hier waren die „Allradler“ klar im Vorteil. Umso höher müssen die Platzierungen der Teams des MSC bewertet werden – keines bewegt ein allradgetriebenes Fahrzeug.

